

Lordwülber

Novellette von Ossip Dymow



Gegen den Frühling kehren die amerikanischen Schiffe nach New-York zurück.

Ein Jahr, manchmal zwei, manehmal auch mehr, sind sie abwesend. Gott weiß, welche Länder, welche Häfen sie besucht haben. Jetzt liegen sie in der Mitte des breiten Hudson verankert und lassen sich bewundern.

An der schönen Riverside Drive, die dicht neben dem Flusse liegt, spazieren die Leute und schauen sich ihre stolze Flotte an. Die Zeitungen schreiben dann: Unsere Schiffe sind zurück. Seid freundlich zu den Matrosen!

Spät abends kommen die Matrosen in kleinen Pinassen, Kater genannt, ans Ufer. Es sind junge Burschen, die ihre weißen Käppis keck nach hinten geschoben tragen. Je weiter nach hinten sie sitzen, desto vornehmer soll es sein.

An der 97. Straße ist der Anlegeplatz. Hier bleiben die „Kater“ liegen und die Matrosen springen heraus. Sie atmen zufrieden auf: es riecht nach Benzin, nach Gras und parfümierten jungen Mädchen. Dann laufen die Matrosen in Gruppen zu vier, zu sechs, stundenlang durch die Park-